

Viel mehr als nur ein Tennistraining

Der 12 Jahre alte Syrer Samer darf beim LTC Elmshorn das Trauma seiner Flucht aus der Heimat im Spiel verarbeiten

ULRICH STÜCKLER/HA

ELMSHORN :: Beim Aufschlag guckt Samer noch ganz konzentriert, beim anschließenden Ballwechsel hat der 12-Jährige dann ein breites Lächeln im Gesicht. „Samer hat im Tenniscamp eigentlich die ganze Zeit gelacht. Er hatte wirklich Spaß, hat sich sofort in die Gruppe eingefügt, war immer begierig, weiterzuspielen und hat das richtig gut gemacht“, sagt sein Trainer Martin Hausmann-von Hunoltstein.

Der 12-Jährige durfte kostenlos am einwöchigen Ferien-Tenniscamp des Lawn Tennisclubs Elmshorn (LTCE) teilnehmen. Samer stammt aus Syrien und lebt seit drei Jahren in Elmshorn. Seit einiger Zeit ist er ambulant im Interdisziplinären Traumazentrum im Wendepunkt e. V. in Behandlung. Samer, seine vier Geschwister und seine Eltern haben eine lange Flucht hinter sich – über den Libanon, Ägypten, Libyen und schließlich per Boot nach Italien.

Ich will unbedingt weitermachen, das macht Spaß. In Syrien hatte ich kein Sporttraining

Samer (12) entdeckt beim LTC Elmshorn die Freude am Tennisspiel

Dabei war das Boot mit der Familie an Bord wie so viele andere in Seenot geraten. „Samer hat auf der Flucht Dinge gesehen, die ihn nicht loslassen und die ihn heute noch stark beeinflussen“, sagt Frauke Schöffel, Diplom-Sozialarbeiterin und Traumapädagogin beim Wendepunkt. Samer habe deshalb große Schwierigkeiten, sich in der Schule zu konzentrieren, sei sehr schreckhaft. Er habe Alpträume und leide unter großen Schlafproblemen. In seiner Behandlung im Traumazentrum geht es darum, ihm zu vermitteln, dass seine Empfindungen und Ängste normal sind und ihn zu stabilisieren und zu stärken.

Als Samer eines Tages voller Stolz seiner Traumapädagogin davon berichtete, dass er beim Tennis-Schnuppertag auf Anhieb in dem ihm völlig unbekanntem Sport den zweiten Platz belegt hatte, kam Frauke Schöffel auf die Idee, den Tennisclub anzusprechen. „Da haben wir gleich zugesagt“, sagt Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Hansen. „Und das Geld für das Camp kam auch sofort zusammen – und zwar so viel, dass Samer noch bis zum Ende der Saison am Training teilnehmen kann.“ Der Club-Vorsitzende Ulrich Rubehn ergänzt: „Wenn Samer weiter so viel Spaß an dem Sport hat, dann wird er auch in Zukunft beim LTCE spielen können.“

Insgesamt 21 Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren haben am Tenniscamp teilgenommen, Anfänger wie Fort-

geschrittene. Neben täglichem Training auf dem Platz hat die Gruppe auch einen Ausflug in einen Kletterpark bei Hamburg unternommen. „Alles war toll“, erwidert Samer auf die Frage, was ihm an der Woche am besten gefallen habe. Wieder strahlt er übers ganze Gesicht. „Ich will unbedingt weitermachen, das macht Spaß. Am Anfang dachte ich nicht, dass ich so gut bin. In Syrien hatte ich kein Sporttraining.“ Der Erfolg auf dem Platz tut ihm gut, erklärt Frauke Schöffel. „Hier hat er positive Erlebnisse, die sein Selbstbewusstsein stärken. Er kommt mit Kindern zusammen, was die Integration fördert – und er hat einfach Freude.“



Der 12 Jahre alte syrische Flüchtling Samer ist durch das Erlebte in seiner kriegsgebeutelten Heimat traumatisiert. Nun blüht er beim Tenniscamp des LTC Elmshorn auf.
FOTOS: MICHAELA BERBNER/
WENDEPUNKT E.V. (2)



Samer im Kreis seiner Tenniscamp-Betreuer, v. l.: Hans-Jürgen Hansen, Ulrich Rubehn, Traumapädagogin Frauke Schöffel vom Wendepunkt e. V. und Camp-Trainer Martin Hausmann-von Hunoltstein.